



Nachwuchsförderpreis der Gesellschaft für Pädiatrische Hämatologie und Onkologie

Zum ersten Mal in ihrer Geschichte möchte die GPOH zusammen mit dem Förderer, der Deutschen Kinderkrebsstiftung, einen Nachwuchsförderpreis für herausragende junge Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen* vergeben.

Wir danken der Deutschen Kinderkrebsstiftung für die Finanzierung des Nachwuchsförderpreises.

Auszeichnungskriterien und Informationen

Die GPOH zeichnet jährlich drei Personen aus, die herausragende Forschungsleistungen auf der GPOH Jahrestagung präsentieren.

Der Nachwuchsförderpreis der Gesellschaft für Pädiatrische Hämatologie und Onkologie wird jeweils an drei Einzelpersonen vergeben. Die Ausschreibung richtet sich an Nachwuchswissenschaftler/innen* bis zu einem Alter von 35 Jahren zum Zeitpunkt der Bewerbung (Erziehungszeiten werden berücksichtigt). Personen, die zu dem Zeitpunkt bereits habilitiert sind, sind ausgeschlossen. Bewertet werden das eingereichte Abstrakt und die Präsentation der Ergebnisse auf der Tagung. Die Bewertung erfolgt durch eine unabhängige Jury. Der/die Preisträger/innen* werden am zweiten Tag der GPOH Tagung gegen Ende der Veranstaltung bekannt gegeben.

Preisgeld

Der Preis ist mit 1.000 Euro dotiert und wird nicht zweckgebunden vergeben.

Bewerbungsfrist

Bitte beachten Sie: Die Ausschreibungsfrist für die Vergabe 2019 endet mit der Deadline für die Einreichung von Abstracts zur Jahrestagung der Gesellschaft für Pädiatrische Hämatologie und Onkologie. Deadline: 09.08.2019. Die Jahrestagung findet statt am 22./23.11.2019.

Bewerbung und Unterlagen

Die eingereichten Abstracts sind eine Grundlage der Auswertung. Es gibt bei der Einreichung ein Signalfeld, auf dem Sie kennzeichnen können, ob Sie mit Ihrem Abstract an der Ausschreibung teilnehmen möchten. Zweite Grundlage der Auswertung sind die Präsentation der Daten und Diskussion der Ergebnisse.

Auswahl des Preisträgers / der Preisträgerin*

Der/die Preisträger/innen* werden durch eine zu diesem Anlass eingesetzte Jury ausgewählt.

Berlin, 12.07.2019

gez. Prof. Dr. med. Martin Schrappe

*diese Bezeichnungen schließen auch sonstige Geschlechter ein